

## Vorbereitungen, um mit Davinci Resolve 12 oder höher einen Film zu schneiden (Stand: 11.03.2016)

Davinci Resolve ist ein professionelles Schnittprogramm. Es steht in einer kostenlosen und einer kostenpflichtigen Studio Version zur Verfügung. Beide Versionen können von <https://www.blackmagicdesign.com/de/support> heruntergeladen werden.

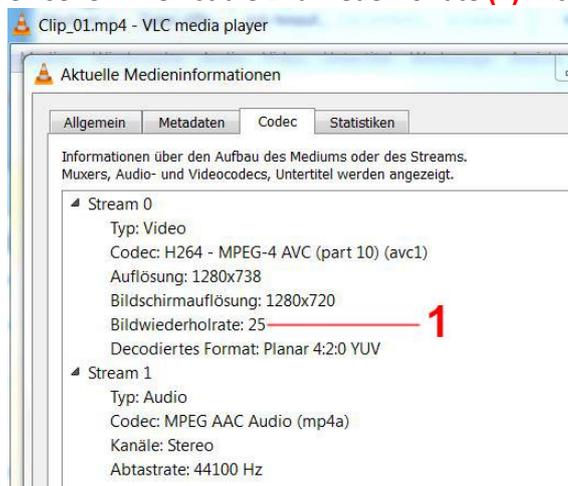
Adobe Premiere hat die Mercury Playback Engine, die sehr gut mit H264 klar kommt. Diese Engine fehlt Resolve. Im Profibereich wird der Codec H264 eher nicht verwendet und stellt daher bei der Nutzung von Resolve kein Problem dar. Da H264 sehr hoch komprimiert kann es bei der Nutzung von Resolve, besonders bei schwächeren Rechnern, sehr langsam zugehen. Grundsätzlich funktioniert das aber.

Um das Problem zu lösen, kann man die Clips vorher umcodieren. Ein geeignetes Freeware-Tool ist der „XMedia Recode“. Er kann unter <http://www.xmedia-recode.de/download.html> heruntergeladen werden.

### Die Umcodierung:

Um Informationen über den Clip auszulesen ist der Freie VLC-Player gut geeignet. Er kann unter [http://www.vlc.de/vlc\\_download\\_64bit.php](http://www.vlc.de/vlc_download_64bit.php) heruntergeladen werden.

Den Clip mit dem Freeware VLC-Player öffnen und mit STRG-i Die Medieninformationen unter dem Reiter Codec einsehen. Hier ist die Bildwiederholrate **(1)** wichtig (hier 25).



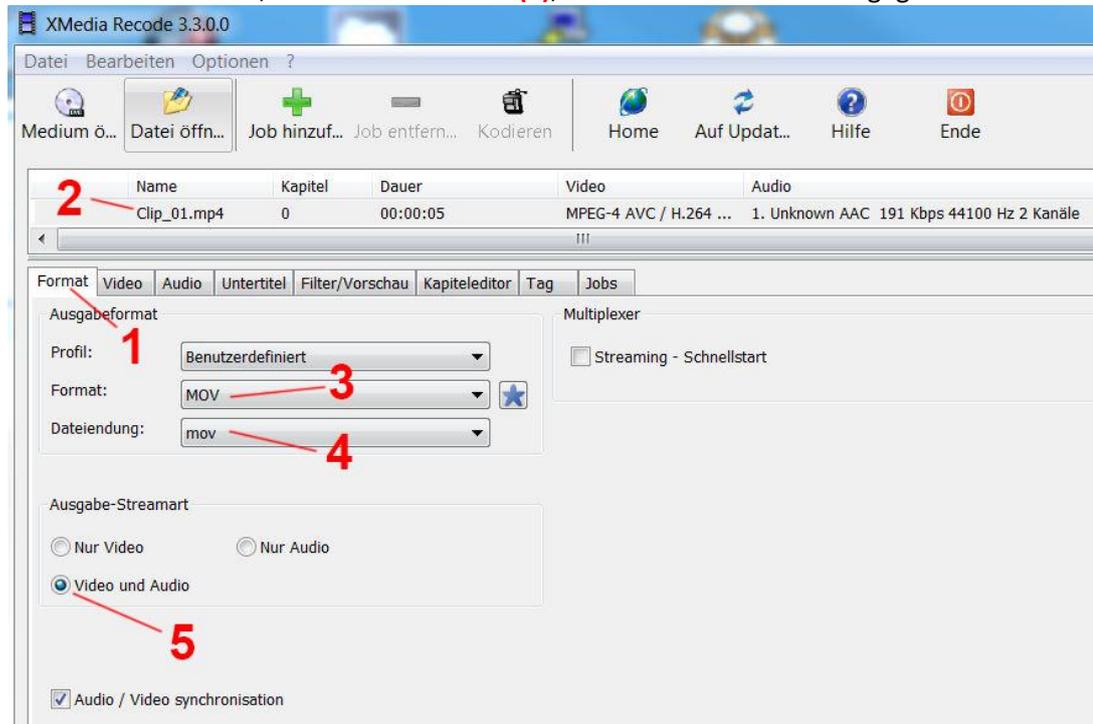
XMedia Recode starten.

Reiter „Format“ **(1)** wählen.

Den zu bearbeitenden Clip **(2)** per Drag&Drop nach XMedia Recode importieren.

Das Container-Format **(3)** auf MOV stellen. Der Dateityp **(4)** wird automatisch gesetzt.

Dann noch einstellen, ob Video und Audio **(5)**, oder nur eines davon ausgegeben werden soll.

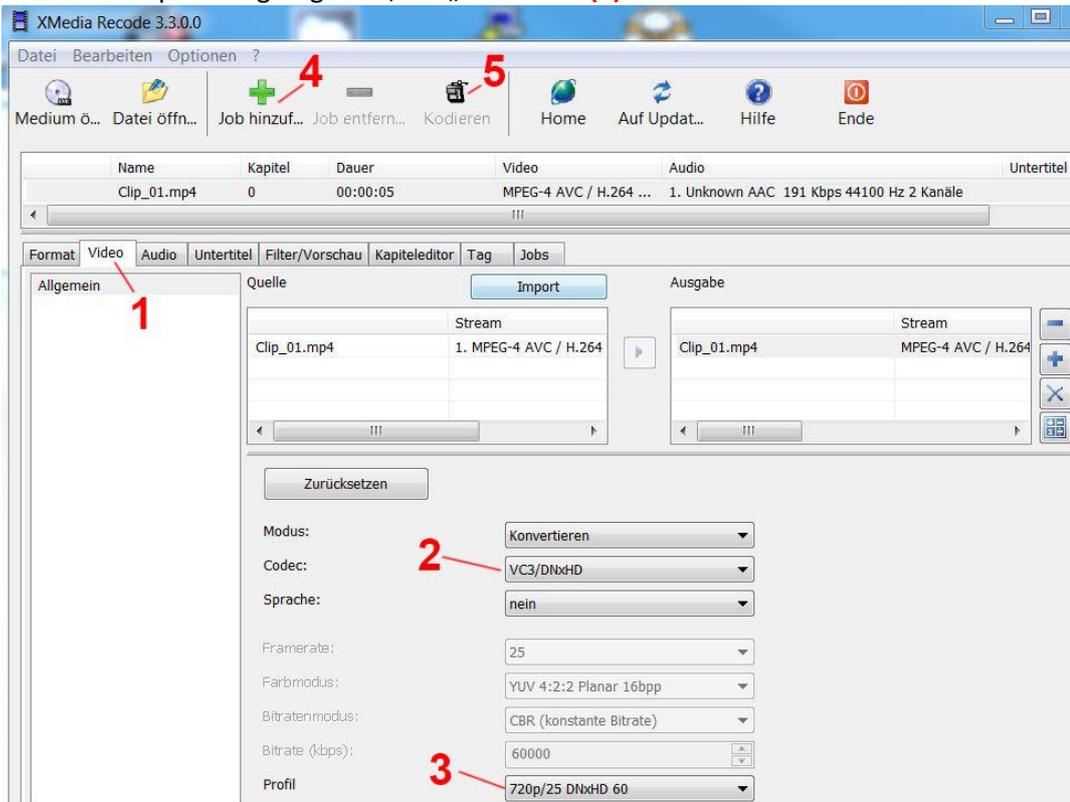


Den Clip markieren und den Reiter „Video“ (1) wählen.

Den Codec (2) wählen. Es ist immer VC3/DNxHD.

Unter Profil (3) das entsprechende Format auswählen Hier 720p/25 DNxHD 60“. Es handelt sich hier um 720p mit einer Bildwiederholrate von 25 (lt. Medieninformationen aus dem VLC-Player). Die Zahl nach „DNxHD“ gibt die Bitrate an. Nun auf „Job hinzufügen“ (4) klicken. Nun können weitere Clips importiert und die Parameter angepasst werden. Unten noch den Ausgabeordner angeben, sonst nimmt er den Standardmäßig vorgegebenen Ordner.

Wenn alle Clips hinzugefügt sind, auf „Kodieren“ (5) klicken.



Die Ausgabedatei ist um ein vielfaches größer, da die starke Komprimierung nicht mehr gegeben ist. Es ist ein von Avid entwickeltes Dateiformat.

Diese Dateien können nun problemlos in Resolve bearbeitet werden.